



in Kooperation mit

FWF

Der Wissenschaftsfonds.



Einladung zum club research:

Die Ökonomie wissenschaftlichen Publizierens: Was kostet der Zugang zu neuem Wissen?

Am: Mittwoch, 21. Oktober 2015
Um: 18.00 Uhr
Im: Presseclub Concordia
Bankgasse 8, 1010 Wien

Publikationen sind die Währung der Wissenschaft. Sie bestimmen Wertigkeiten im Wissenschaftsbetrieb. Auf Basis dieser Definitionsmacht hat sich eine mächtige Industrie entwickelt, die heute von wenigen großen Wissenschaftsverlagen dominiert wird. Ihre Marktmacht drückt sich in zum Teil exorbitanten Preisen für wissenschaftliche Zeitschriften aus, die Löcher in die Budgets der Universitäten und Wissenschaftsorganisationen reißen.

Dagegen kämpft eine an Kraft stetig zunehmende Open Access Bewegung an. Sie will die Potenziale digitaler Technologien nutzen, um eine neue Ökonomie wissenschaftlichen Publizierens durchzusetzen: Wissenschaftliche Erkenntnisse aus weitgehend öffentlich finanzierter Forschung sollen auch öffentlich zugänglich werden. Erst der freie Zugang sichere eine effiziente Verbreitung und Verwertung neuen Wissens. Daher hat die Max-Planck-Gesellschaft einen Plan vorgelegt, wie das Publikationssystem auf Open Access umgestellt werden kann, und wird das mit allen großen Wissenschaftsorganisationen koordinieren. Und die niederländischen Universitäten wollen Open Access notfalls auch mit Boykottmaßnahmen gegen Verlage durchsetzen.

Was sind die Strukturen und Mechanismen des bestehenden Publikationssystems? Wie wirken sie sich aus? Um welche Kostendimensionen geht es? Wer trägt letztlich die Kosten? Wie könnte sich ein Umstieg auf Open Access vollziehen? Wer müssten die Treiber des Umstiegs sein? Was wäre die Kostenbilanz eines Umstiegs? Welche Aufgabe hätten darin dann die Verlage? Und wie stellt sich das aus Sicht der individuellen Forschenden dar? Welche Rolle spielen sie in der Ökonomie des Publikationssystems?

Um über diese Fragen zu diskutieren, lädt der club research sehr herzlich ein. Er wird dabei unterstützt vom Wissenschaftsfonds FWF, dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Mit freundlichem Gruß

Johannes Steiner

Programm:

Eröffnung:

Peter Seitz

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Keynote (englisch):

Gerard Meijer

Präsident des Vorstands der Radboud Universität Nijmegen,
Verhandler der niederländischen Universitäten mit den Verlagen

Diskussion (deutsch) mit Gerard Meijer und:

Matthias Karmasin

Univ.-Prof. für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Universität Klagenfurt
Direktor, ÖAW-Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung

Falk Reckling

Leiter Strategie-Analyse, Wissenschaftsfonds FWF

Juliane Ritt

Executive Vice President Open Access, Springer Nature

Susanne Weigelin-Schwiedrzik

Vizerektorin für Forschung und Nachwuchsförderung, Universität Wien

Moderation:

Johannes Steiner

Leiter des club research

Im Anschluss wird zum Networking bei Speis' und Trank geladen.

Um Anmeldung wird gebeten per Antwortmail an clubresearch@jost-consult.com

Dieser club wird in Kooperation mit dem Wissenschaftsfonds **FWF**, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft **BMWFW** und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften **ÖAW** ausgerichtet.

Näheres zum club research sowie die Möglichkeit zur Anmeldung zum club-Newsletter finden Sie unter www.clubresearch.at

club research ist ein Projekt von:

jost.con.sult

Kommunikationsbüro

Dr. Johannes Steiner, johannes.steiner@jost-consult.com, m: 0699-10029215